Vorlage Nr. 219/20

Betreff: **Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 179, Kennwort: "Gewerbegebiet Mesum Nord", der Stadt Rheine**
I. Grundsatzbeschluss

Status: öffentlich

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz	17.06.2020	Berichterstattung durch:	Frau Schauer Herrn van Wüllen
---	------------	--------------------------	----------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Leitprojekt 3	Rheine - der starke Wirtschaftsstandort in einer starken Region
Produktgruppe 51	Stadtplanung

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja	☒ Nein		
☐ einmalig	☐ jährlich	☐ einmalig + jährlich	
Ergebnisplan		Investitionsplan	
Erträge	€	Einzahlungen	€
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€
Finanzierung gesichert			
☐ Ja	☐ Nein		
durch			
☐	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt		
☐	sonstiges (siehe Begründung)		

Beschlussvorschlag:

I. Grundsatzbeschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz lehnt den Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 179, Kennwort: „Gewerbegebiet Mesum Nord“ ab.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antragsteller entsprechend der dargestellten Begründung über die Ablehnung zu informieren.

Begründung:

Mit Datum 22. April 2020 beantragt ein Architekturbüro im Namen des Eigentümers eines Autohauses eine Änderung des Bebauungsplanes Nr. 179, Kennwort: Gewerbegebiet Mesum Nord“ (Anlage 1).

Der Antrag enthält eine ausführliche Darstellung des Ablaufes eines Genehmigungsverfahrens aus der Perspektive des Architekten. Diese Darstellung gibt aus Sicht der Verwaltung der Stadt Rheine den Ablauf jedoch nur unvollständig bzw. tlw. auch unrichtig wieder. Als Anlage 2 ist deshalb eine detaillierte Aufarbeitung des Antrages mit ausführlicher Begründung für die Ablehnung des Antrages beigelegt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht möglich ist, da die Grundzüge der Planung berührt werden (Lage fast vollständig außerhalb der überbaubaren Fläche, tlw. Überplanung einer Fläche mit der Bindung zur Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern). Auch die beantragte Änderung würde ein Gebäude planungsrechtlich ermöglichen, dass sich von der Lage auf dem Grundstück nicht in die bereits vorhandene architektonisch-städtebauliche Struktur des Gewerbegebietes einfügt.

Auswirkungen auf den kommunalen Klimaschutz

Aus der vorgeschlagenen Ablehnung des Änderungsantrages ergibt sich eine Beibehaltung des bestehenden Planungsrechtes. Damit sind keine Auswirkungen auf den kommunalen Klimaschutz zu erwarten, da der Status Quo beibehalten wird.

Anlagen:

- Anlage 1: Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 179, Kennwort: „Gewerbegebiet Mesum Nord“
- Anlage 2: Aufarbeitung Antragschreiben/Begründung für Ablehnung
- Anlage 3: Übersichtsplan
- Anlage 4: Antrag auf Befreiung
- Anlage 5: Antrag auf Befreiung/Lageplan
- Anlage 6: bestehender Bebauungsplan
- Anlage 7: Luftbild